

**Haus-Gottesdienst  
15.5.2022 Kantate**



*Zu Beginn kann eine Kerze angezündet werden.*

*Eine/r:* Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

*Alle:* Amen.

Eventuell singen oder lesen wir das **Lied 601,1-4**  
gemeinsam.

*Eine/r:* Wir beten gemeinsam Worte aus dem 98. Psalm

*Alle:*

Singt dem HERRN ein neues Lied, denn Wunder hat er getan!

Geholfen haben ihm seine starke Hand und sein heiliger Arm.

Der HERR hat seine Hilfe bekannt gemacht.

Vor den Augen der Völker hat er offenbart, dass seine Gerechtigkeit  
allen Menschen gilt.

Er dachte an seine Güte und Treue, die er dem Haus Israel erwiesen hat.

Menschen aus der ganzen Welt haben gesehen, wie unser Gott geholfen  
hat.

Heißt den HERRN willkommen, alle Länder! Brecht in Jubel aus, seid fröhlich und musiziert!

Musiziert für den HERRN mit der Leier, mit der Leier und vollem Saitenklang! Mit dem Schall von Trompeten und Widderhörnern heißt den HERRN als König willkommen!

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen

*Eine/r:* Lasst uns beten:

*Alle:*

Herr unser Gott, Manchmal ist uns nicht zum singen und loben zu Mute, sondern mehr nach Klage. Danke, dass wir Dir auch Klagelieder singen dürfen. Wir bitten Dich: Gib uns mehr Vertrauen in Deine Gerechtigkeit und Stärke, damit uns auch das Lob leichter von den Lippen kommt. Amen.

### **Lied 302,1-2**

*Eine/r:* Wir hören eine Auslegung zu Kolosser 3,12-17

*Eine/r liest:*

So zieht nun an als die Auserwählten Gottes, als die Heiligen und Geliebten, herzliches Erbarmen, Freundlichkeit, Demut, Sanftmut, Geduld; und ertrage einer den andern und vergebt euch untereinander, wenn jemand Klage hat gegen den andern; wie der Herr euch vergeben hat, so vergebt auch ihr! Über alles aber zieht an die Liebe, die da ist das Band der Vollkommenheit. Und der Friede Christi, zu dem ihr auch berufen seid in einem Leibe, regiere in euren Herzen; und seid dankbar. Lasst das Wort Christi reichlich unter euch wohnen: lehrt und ermahnt einander in aller Weisheit; mit Psalmen, Lobgesängen und geistlichen Liedern singt Gott dankbar in euren Herzen. Und alles, was ihr tut mit Worten oder mit Werken, das tut alles im Namen des Herrn Jesus und dankt Gott, dem Vater, durch ihn.

Das ist leichter gesagt als getan mit der Freundlichkeit, zu der uns der Kolosserbrief auffordert. Aber Liebe anziehen – das ist ja so ähnlich wie bei der Kleidung. Da entscheidet man sich ja auch bewusst dafür, was man heute anziehen will – und wenn etwas ein wenig riecht, kommt es in die Wäsche. So ähnlich soll das mit uns und unserem Leben auch sein: Wir

sind eingeladen, uns immer neu an das zu erinnern, was Gott uns schon geschenkt hat, seit wir getauft sind. Wir sind eingeladen, den „neuen Menschen“ anzuziehen, so dass man es uns abspürt, dass wir Christen sind. Das geht leichter, wenn uns der Friede Christi regiert. Denn das gibt einem innere Sicherheit und die Möglichkeit, klar ein „Ja“ oder „Nein“ zu sagen und sich zu entscheiden im Blick auf die vielen Angebote und Anfragen, die einen im Leben so erreichen. Und das Wort Christi unter uns wohnen lassen – das ist eine wichtige Anregung für jeden Tag. Zum Beispiel durch die Losungen der Herrenhuter Brüdergemeinde, die es auch als App für das Smartphone gibt und bei der man sogar täglich eine kleine Andacht zur Tageslosung anhören kann. Wenn wir durch das Wort und das Gebet eine Beziehung zu Jesus Christus pflegen und „in seinem Namen“ handeln, dann wird im Laufe der Zeit auch Dankbarkeit in unser Leben einziehen können, weil dann manches vielleicht nicht mehr so an uns zehrt und nagt wie früher, als wir noch nicht so bewusst als Christen versuchten zu leben.

**Alle: Amen.**

### **Lied 334,1-5**

*Einer:* Lasst uns beten:

Guter Gott,

Danke dass wir in Dir Halt und Kraft für unseren Alltag finden können. Sei jetzt besonders bei denen, deren Leben beschwert ist, weil sie in einem Kriegsgebiet leben müssen und sich fragen, wann der Krieg zu Ende sein wird.

Gib, dass in der Ukraine Frieden möglich wird und hilf, dass dazu mehr diplomatische Anstrengungen unternommen werden.

Sei bei denen, die an einer Depression oder Phobie leiden und hilf, dass sie Menschen finden, die sie in ihrem Leiden begleiten und ihnen einen Weg heraus zeigen.

Alles, was uns bewegt, bringen wir vor Dich mit den Worten, die Dein Sohn uns gelehrt hat:

*Alle:* Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

*Alle öffnen die Hände und sagen gemeinsam:*

Gott segne uns und behüte uns. Er lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig. Er erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns Frieden. Amen.